

Sommersemester 2019

Vorlesungszeit: 08.04.2019 - 13.07.2019

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktorin	Prof. Dr. phil. Pia Knoeferle, DOR 24, 3.328, Tel. 2093-9672
Stellvertretende Direktorin	Prof. Dr. phil. Christine Mooshammer, DOR 24, 3.401, Tel. 2093-9684
Geschäftsführende Mitarbeiterin	Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767
Sekretariat	Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729
Studienfachberatung	
Studienfachberaterin BA Germanistische Linguistik	Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767
Studienfachberaterin Master Linguistik	Prof. Dr. phil. Christine Mooshammer, DOR 24, 3.401, Tel. 2093-9684
Studienfachberater BA Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622
Studienfachberaterin BA Historische Linguistik	Dr. phil. Annette Fischer, DOR 24, 3.240, Tel. 2093-9728
Studienfachberaterin Master Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Karin Donhauser, DOR 24, 3.215, Tel. 2093-9635 Sprechzeit: Do 14-16
Studienfachberaterin Master Deutsch als Fremdsprache	Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683
Studienfachberaterin Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (Zertifikat)	Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683
Studienfachberater Bildung an Grundschulen (Deutsch)	Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Module für Programmstudierende	4
Germanistische Linguistik	4
Deutsche Sprachgeschichte	4
Bachelorstudiengänge	5
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	5
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	5
Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort	6
Modul 3: Grammatik II - Der Satz	6
Modul 4: Text und Diskurs	7
Modul 5: Sprachgeschichte	7
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht	7
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht	7
Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht	8
Modul 11: Sprache im Kontext	10
Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung	10
Zusatzangebot:	11
Modul 14: Praxisorientierung	11
Modul 15: Praktikum	12
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	12
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	12
Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie	12
Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen	13
Schwerpunkt Germanistik	13
Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II	13
Modul 7: Sprache im historischen Wandel	14
Modul 8: Sprachliche Variation	14
Schwerpunkt Indogermanistik	14
Modul 12: Sanskrit	14
Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik	14
Modul 14: Sprache und Theorie	14
Modul 15 (Kernfach) / 16 (Zweifach): Vertiefung/Schwerpunktbildung	14
Modul 17: Praxisorientierung	14
Modul 18: Praktikum	15
Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext	15
Modul 1: Mehrsprachigkeit	15
Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung	16
Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis	16
Masterstudiengänge	16
Master Linguistik 2018	16
Modul 02: Theoretische Grundlagen II	16
Modul 03: Empirische Grundlagen	17
Modul 04: Sprachstruktur	17
Modul 05: Sprachverarbeitung	18
Modul 06: Sprachwandel und Variation	19
Modul 07: Sprachvergleich und Typologie	19
Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit	20
Modul 09: Forschungsmodul	20
Master Linguistik 2014 (auslaufend)	21
Modul 2: Methoden linguistischer Datenerhebung	21

Modul 5: Germanistische Linguistik II - Synchronie	22
Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur	22
Modul 8: Anglistische Linguistik II - Sprachliche Prozesse	22
Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur	22
Modul 10: Theoretische Linguistik I - Morphosyntax	22
Modul 12: Theoretische Linguistik III - Forschungsliteratur	23
Modul 14: Sprache und Kognition II - Sprachproduktion und Sprachperzeption	23
Modul 15: Sprache und Kognition III - Forschungsliteratur	23
Master Historische Linguistik	24
Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	24
Modul 4: Sprache und Text	24
Modul 5: Sprache und Struktur	24
Modul 6: Sprache und Geschichte	25
Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)	25
Modul 10: Sprachtypologie	26
Master Deutsch als Fremdsprache (auslaufend!)	26
Modul 14: Masterarbeit	26
Personenverzeichnis	27
Gebäudeverzeichnis	31
Veranstaltungsartenverzeichnis	32

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

ACHTUNG: Am Montag, den 08.04.19, ist ab 12.00 Uhr dies academicus - das heisst, alle regulären Lehrveranstaltungen enden um 12.00 Uhr!

Module für Programmstudierende

Germanistische Linguistik

Nach Besuch aller 3 angebotenen Lehrveranstaltungen findet eine schriftliche Prüfung (MAP) statt, die 3 Leistungspunkte erbringt.

Das gesamte Modul erbringt also 10 Leistungspunkte!

5220001 Modelle grammatischer Beschreibung

2 SWS	2 LP				
SE	Di	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	S. Schneider

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Programm-Studierende. Anhand der einzelnen Grammatik-Teilgebiete Phonologie, Morphologie und Syntax werden Ansätze linguistischer Analysen und Beschreibungen vorgestellt. Das Deutsche wird hierbei der Gegenstandsbereich sein.

Literatur: Ein Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Weitere Literaturhinweise folgen zu Beginn des Seminars.

5220002 Methoden in der Linguistik

2 SWS	2 LP				
UE	Di	14-16	wöch.	SO 22, 0.01	S. Schneider

Diese Übung hat das Ziel, Techniken und Werkzeuge zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung von eigenen Forschungen und die Präsentation fremder und eigener Arbeiten in Referaten und Papieren nötig sind. Dabei werden u.a. folgende Themen besprochen: wissenschaftliche Methoden, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherche-Techniken in Bibliotheken und im Internet. An Gegenständen aus dem Seminar „Modelle grammatischer Beschreibung“ wird geübt, wie (Kurz-)Referate und/oder Konzeptionen zu Hausarbeiten vorzubereiten sind.

Für die regelmäßige, aktive Teilnahme und das erfolgreiche Präsentieren eines Kurzreferats / einer Konzeption zu einer Hausarbeit werden 2 Leistungspunkte (LP) vergeben.

5220003 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
UE	Di	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier
UE	Di	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Analyse konkreten sprachlichen Materials soll dazu dienen, das Gelernte zu üben und zu festigen.

Der Nachweis der regelmäßigen und aktiven Teilnahme erfolgt durch den regelmäßigen Besuch der Veranstaltung, die aktive Mitarbeit in den Sitzungen sowie das Anfertigen einer kleinen Hausaufgabe.

Literatur:

Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz. 2012. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4. Aufl. Berlin: de Gruyter.

Meibauer, Jörg (Hgg.). 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart & Weimar: Metzler.

Pittner, Karin & Judith Beraman. 2015. *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6. durchgesehene Aufl. Tübingen: Narr.

Deutsche Sprachgeschichte

5220004 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 LP				
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser

5220005 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP				
GK	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Mo	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	G. Schnelle
GK	Mo	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	G. Schnelle

Dieser Grundkurs gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

Literatur:

Donhauser, Karin / Fischer, Annette / Mecklenburg, Lars (2007): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin / New York.;

Schmidt, Wilhelm (2006): Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

5220006 Einführung in die ältere deutsche Sprache - Mittelhochdeutsch

2 SWS	2 LP				
GK	Fr	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier
GK	Fr	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier
GK	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
GK	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier

Dieser Grundkurs ist Teil des Moduls *Ältere deutsche Literatur* und bietet einen Einstieg in die selbständige Auseinandersetzung mit deutschsprachigen Texten des Mittelalters unter sprachwissenschaftlicher Perspektive. Unter Nutzung der neu erarbeiteten wissenschaftlichen Hilfswerke und Methoden zur Erforschung des Mittelhochdeutschen (MHD) wollen wir uns in das Schriftsystem, die Phonologie, die Morphologie und den Satzbau des MHD einarbeiten. Dabei setzen wir uns mit Themenkomplexen auseinander wie Graphematik und Lautwandelprozessen, die vom Mittel- zum Neuhochdeutschen stattfinden, Besonderheiten des Flexionssystems des Verbs und des Substantivs, Möglichkeiten der Satzverknüpfung im MHD, Kennzeichnung der Satznegation sowie Verwendung des Genitivs. Darüber hinaus befassen wir uns damit, wie Wortbedeutungen und deren Entwicklung erschlossen werden können. Ziel des Grundkurses ist die selbständige Anwendung der sprachwissenschaftlichen Techniken der Erschließung, der Analyse und des Übersetzens mittelhochdeutscher Texte mit Hilfe von Wörterbüchern und Grammatiken. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab. Der Nachweis der regelmäßigen und aktiven Teilnahme erfolgt durch den regelmäßigen Besuch der Veranstaltung, die aktive Mitarbeit in den Sitzungen sowie das Anfertigen einer kleinen Hausaufgabe oder die Präsentation eines kurzen mündlichen Beitrags.

Literatur:

Bergmann, Rolf; Moulin, Claudine & Ruge, Nikolau. 2016. *Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Lexer, Matthias. 1992. *Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch*. 38. Aufl. Stuttgart & Leipzig: Hirzel.

Wegera, Klaus-Peter; Schultz-Balluff, Simone & Bartsch, Nina. 2016. *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache: Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220007 Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP				
GK	Mo	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	L. Zeige
	Do	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	L. Zeige
GK	Fr	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Schlachter

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

Literatur:

Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer.

Lüdeling, A. (2009): Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, J. et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.

5220008 Übung deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
UE	Di	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier
UE	Di	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier

5220009 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS
TU Mi 16-18 wöch. (1) UL 6, 2093 M. Lisker
1.) Das Tutorium beginnt in der zweiten Woche!

Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort

5220010 Morphologie

2 SWS 2 LP
VL Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 A. Lüdeling

Die Vorlesung vertieft die im Grundkurs Linguistik begonnene Einführung in Wortbildung und Flexion des Deutschen und widmet sich insbesondere den Schnittstellen der Morphologie zu Phonologie, Syntax und Semantik. Weitere Themen sind der Lexikonbegriff, morphologische Produktivität und morphologische Sprachtypen. Zentrale Frage bei allem ist, wie sich morphologische Phänomene beschreiben und theoretisch erfassen lassen.

Literatur:

Für die Prüfung muss zusätzlich zu den in der VL besprochenen Texten einer der beiden folgenden Texte selbständig gelesen werden (prüfungsrelevant)

Mugdan, J. (2015) Units of word-formation. In: P. Müller, I. Ohnheiser, S. Olsen et al. (Hrsg.) Word-Formation. An International Handbook of the Languages of Europe. Vol 1. (HSK 40.1) Berlin, Boston: De Gruyter Mouton, 235-301.

Schlücker, B. (2017) Eigennamenkomposita im Deutschen. In: J. Helmbrecht, D. Nübling & B. Schlücker (Hrsg.) Namengrammatik. Linguistische Berichte Sonderheft 23, 59-93.

5220011 Phonetik/Phonologie/Graphematik

2 SWS 3 LP
GK Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.102 M. Belz
GK Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 C. Mooshammer
GK Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 C. Mooshammer

Der Kurs bietet einen Überblick über die Teildisziplinen Phonetik, Phonologie und Graphematik, wobei der Schwerpunkt auf der Phonetik liegen wird. Das Programm orientiert sich an den folgenden Stichworten: Phon-Phonem-Allophon, Atmung-Phonation- Artikulation, Vokale und Konsonanten des Deutschen, IPA, Töne-Klänge-Geräusche, Quelle-Filter-Theorie, Lesen von Sonagrammen, Sonorität, Struktur der deutschen Silbe, phonologische Prozesse, Phonem-Graphem-Beziehung. Übungen werden einen Teil des Kurses ausmachen, z.B. Transkription, akustische Analysen und das Lesen von Sonagrammen mittels Praat, Silbensegmentation.

Literatur:

- Pompino-Marschall, B. (3 2009), Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1, 4-6];
- Hall, T.A. (2000), Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1-5];
- Fuhrhop, N., & Peters, J. (2013). *Einführung in die Phonologie und Graphematik*. Stuttgart: Metzler.

5220097 Tutorium

2 SWS 2 LP
TU Di 18-20 wöch. (1) DOR 24, 1.102 H. Prochno
1.) Beginnt erst in der zweiten Woche!

Modul 3: Grammatik II - Der Satz

5220012 Syntax

2 SWS 2 LP
VL Mo 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.101 H. Truckenbrodt
1.) Beginn der VL: ab 15.04.19

Die Vorlesung behandelt die satzinternen Grammatik des Deutschen. Der Ansatzpunkt zum Verständnis der Grammatik ist dabei die Frage, wie wir mit einem Satz über die Welt reden und uns mit seinen Teilen auf die Welt beziehen, und welche Rolle die Flexion bei den Abhängigkeiten der Satzteile voneinander und ihres Bezugs zur Welt spielt. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf theorieunabhängigem Grammatikwissen, wie es vor allem für Lehramtsstudierende nützlich ist. Für Studierende der Sprachwissenschaft sollte die Vorlesung insofern von Interesse sein, als sie eine informelle Verbindung von Syntax und Semantik schafft, die man sonst weder hier noch dort leicht finden kann, und die das Verständnis von beidem und von ihrem Zusammenhang erleichtert. Die Vorlesung umfasst regelmäßige Ausführungen dazu, wie sich das Wissen mit gängigen Syntaxtheorien aus der Forschungsliteratur verbindet, bzw. wo Anleihen bei der Semantik und Sprachphilosophie gemacht werden.

Literatur:

Bredel, Ursula, 2007. Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht. Paderborn: Schöningh UTB. Sternefeld, Wolfgang, 2006. Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen. Tübingen: Stauffenburg Verlag.

5220013 Semantik

2 SWS GK	3 LP Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Machicao y Priemer
GK	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	B. Claus
GK	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	B. Claus

Wie erlangen Sätze ihre Bedeutungen auf vorhersagbare Weise aus der Bedeutung der verwendeten Wörter und grammatischen Morpheme sowie aus dem Äußerungskontext? Der Grundkurs führt systematisch in die Satzsemantik ein. Dazu werden wir formale Grundlagen wie Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Mengenlehre und Lambda-Kalkül behandeln und darauf aufbauend formale Analysen von semantischen Phänomenen wie Prädikation, Modifikation, Referenz und Quantifikation erarbeiten. Anforderungen: parallele Teilnahme an der Syntax-Vorlesung; regelmäßige, aktive Teilnahme am Grundkurs; Bearbeitung von Hausaufgaben, die auf die Modulabschlussprüfung (Klausurteil zur Semantik) vorbereiten.

Literatur:

Vorbereitende Lektüre: Sebastian Löbner (2003), Semantik. Eine Einführung. Berlin: Walter de Gruyter.

5220014 Tutorium zum GK Semantik

2 SWS TU	2 LP Mi	08-10	wöch. (1)	UL 6, 1070	P. Linscheid
-------------	------------	-------	-----------	------------	--------------

1) Beginn ab der zweiten Semesterwoche!

Modul 4: Text und Diskurs

Lehrangebot nur im Wintersemester !

Modul 5: Sprachgeschichte**5220004 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen**

2 SWS VL	2 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser
-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220005 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS GK	3 LP Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Mo	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	G. Schnelle
GK	Mo	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	G. Schnelle

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220015 Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS TU	2 LP Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Wiemann
-------------	------------	-------	-------	---------------	------------

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht

Lehrangebot nur im Wintersemester

Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht**5220033 Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit**

2 SWS VL	2 LP Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	N. Schumacher
-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen und Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung sowie weiterer Forschungsgebiete ein, die sich mit dem Erwerb von Sprachen nach dem Erwerb der Muttersprache(n) befassen (Tertiärsprachenforschung, Mehrsprachigkeitsforschung). Behandelt werden verschiedene theoretische Ansätze sowie empirische Befunde zu den folgenden Schwerpunkten: Lerner Sprache (Erhebung, Analyse, Entwicklung), lernerexterne Einflussfaktoren (Input, Interaktion, Steuerung), lernerinterne Einflussfaktoren (Transfer aus bereits erworbenen Sprachen, Alter, individuelle kognitive und affektive Faktoren), mehrsprachiger Spracherwerb. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Erwerb des Deutschen als Zielsprache.

5220034 Transfer

2 SWS 3 LP
SE Mo 08-10 wöch. (1) DOR 24, 1.102 K. Spalek
1) Ersatztermin für den 24.06.19: Dienstag, der 14.05.19, in der Zeit von 08-10 in DOR 24, 3.103

Welchen Einfluss hat die Muttersprache auf den Erwerb einer Fremdsprache? Für die Beantwortung dieser Frage spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, unter anderem das Erwerbsalter, aber auch die typologische Nähe der beiden Sprachen zueinander.

Dieses Seminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden die Studierenden wichtige Konzepte aus der Zweitspracherwerbsforschung kennen lernen und aktuelle Studien zum Thema Transfer diskutieren. Im zweiten Teil werden die Studierenden anhand des Buches "Das mehrsprachige Klassenzimmer" Sprachen vorstellen, die häufig an deutschen Schulen von Schüler*innen mit Migrationshintergrund gesprochen werden. Wir werden gemeinsam überlegen, welche Transfereffekte sich jeweils auf die Verwendung des Deutschen ergeben können.

Literatur:

Krifka, M. u.a. (Hg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer: Über die Muttersprachen unserer Schüler. Berlin Heidelberg.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

5220035 Mehrsprachiger Spracherwerb

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 M. Martynova

Das Seminar bietet eine Einführung in Prozesse und Prinzipien des mehrsprachigen Spracherwerbs. Am Beispiel des Erwerbs morphologischer und syntaktischer Strukturen des Deutschen und der verbreiteten Herkunftssprachen (v.a. des Russischen und des Türkischen) werden Basiskenntnisse über den Verlauf des Grammatikerwerbs in mehrsprachigen Kontexten erarbeitet und die aktuellen theoretischen Ansätze in der Spracherwerbstheorie diskutiert. Unter der Bezugnahme der typologischen Unterschiede zwischen den Herkunftssprachen und dem Deutschen wird das Verhältnis von universellen und sprachspezifischen Faktoren im Spracherwerb vorgestellt. Im Seminar werden ausgewählte Methoden der Spracherwerbsforschung anhand der bereits vorhandenen empirischen Daten ansatzweise erörtert. In den Gruppenarbeiten bekommen die Lernenden einen Einblick in die sprachlichen Besonderheiten einiger Herkunftssprachen.

Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht

5220036 Einführung in die Variationslinguistik

2 SWS 2 LP
VL Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 L. Zeige

Die Vorlesung führt in die Dimensionen sprachlicher Variation ein und erläutert die Bedeutung sprachlicher Vielfalt für natürliche Sprachen. Einzelne Sprachmodelle werden in ihrer Haltung zu sprachlicher Variation verglichen. Anhand ausgewählter Untersuchungen werden wir dann die Erhebung, Auswertung und Darstellung sprachlicher Daten, sowie die Modellbildung exemplarisch diskutieren: zeitliche Variation anhand von Stammbäumen, räumliche Variation anhand von Dialektkarten, soziale Variation anhand von Befragungen, sowie die Verschränkung dieser Dimensionen in aktuellen Ansätzen. Mitdiskutiert wird die Frage, inwieweit die Verfügbarkeit bestimmter Techniken (z. B. Tonaufnahmen, digitale Korpora, Geomapping) das Bild sprachlicher Variation verändert. Bei Interesse schließt die Vorlesung den Problemkreis 'Variation und Norm' mit ein.

5220037 Historische Korpuslinguistik

2 SWS 3 LP
SE Di 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 A. Lüdeling

Die historische Linguistik ist notwendigerweise korpusbasiert - es gibt ja keine anderen Daten. Die (elektronische) Aufbereitung und Auswertung von historischen Korpora ist aber problematisch - so sind nicht alle Textsorten überliefert, die Texte sind viel weniger standardisiert als heute, man weiß oft wenig über die Autoren etc. In diesem Seminar wollen wir selbst ein kleines historisches Korpus erstellen, annotieren und auswerten. Dabei wird uns die Frage beschäftigen, wie das Deutsche sich zu einer Wissenschaftssprache entwickelt hat.

Literatur:

Klein, W.-P. (2011). Die deutsche Sprache in der Gelehrsamkeit der frühen Neuzeit. Von der lingua barbarica zur Hauptsprache. In: Jaumann, Herbert (Hg.) Diskurse der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit. Ein Handbuch. de Gruyter, Berlin/New York, 465-516.
Odebrecht, Carolin; Belz, Malte; Zeldes, Amir; Lüdeling, Anke & Krause, Thomas (2016) RIDGES Herbology - Designing a Diachronic Multi-Layer Corpus. Language Resources and Evaluation. doi: 10.1007/s10579-016-9374-3

5220038 Syntaktische Variation im Deutschen

2 SWS 3 LP
SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 N. Haß

Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen ausgewählte syntaktische Phänomene, die aus standartsprachlicher bzw. normativer Sicht zunächst abweichend wirken, wie Haupt- statt Nebensatzstellung nach weil, die sog. Rheinische Verlaufsform oder die mehrfache Vorfeldbesetzung anhand gängiger syntaktischer Modelle beschrieben und beurteilt werden. Hierbei werden auch Fragen des Syntax-Wandels zur Sprache kommen. Zum anderen sollen die Studierenden die betreffenden Phänomene auch selbst an authentischem Sprachmaterial untersuchen. Dazu sollen sie den grundlegenden Umgang mit unterschiedlichen Korpora des geschriebenen, vor allem aber auch des gesprochenen Deutsch kennenlernen.

5220039 Sprachliche Variation und ihre Wahrnehmung

2 SWS 3 LP
SE Do 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 H. Wiese

Im Seminar behandeln wir Phänomene sprachlicher Variation und ihre Wahrnehmung. Wir analysieren grammatische und pragmatische Muster und werfen einen Blick auf den öffentlichen Diskurs hierzu. Sprache und Sprachvariation spielen hier häufig eine wichtige Rolle, wenn es um Themen wie Zugehörigkeit, Integration, Teilhabe und Bildungserfolg geht. Im Seminar analysieren wir zentrale Topoi, Argumentationsmuster, zugrunde liegende Narrative und semantische Dynamiken in solchen Diskursen und behandeln Fragen z.B. wie die folgenden: Welche Aspekte von Sprache werden hier fokussiert, welche strukturellen und lexikalischen Muster sind salient? Wofür stehen sprachliche Kompetenzen? Wie werden sprachliche Aspekte zur Aushandlung sozialer Identitäten verwendet? Welche wir/sie-Dichotomien und Zuschreibungen werden deutlich?

Literatur:

Bendel Larcher, Sylvia (2015). *Linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr.
 Elsaß, Stephan (2018). Sprachvariation und Sprachwandel. In: Eva Neuland & Peter Schlobinski (Hg.), *Sprache in sozialen Gruppen*. Berlin, New York: de Gruyter [Handbuchreihe Sprachwissen, Band 9]. S.87-107.
 Scarvaglieri, Claudio, & Zech, Claudia (2013). „ganz normale Jugendliche, allerdings meist mit Migrationshintergrund“. Eine funktional-semantische Analyse von „Migrationshintergrund“. *Zeitschrift für angewandte Linguistik* 58;1: 201-227.
 Wiese, Heike (2018.). Die Konstruktion sozialer Gruppen. In: Eva Neuland & Peter Schlobinski (Hg.), *Sprache in sozialen Gruppen*. Berlin, New York: de Gruyter [Handbuchreihe Sprachwissen, Band 9]. S.331-351.

5220040 Social and Linguistic Aspects of Language Variation in Multilingual Settings (deutsch-englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Pfaff

This course will consider the varieties of the languages used by bilingual / multilingual speakers in their "monolingual modes" and "bilingual or polylingual modes". We will consider both the sociolinguistic situations in which these varieties are used and also the lexical, phonological and morphosyntactic characteristics of variation in spoken and written registers.

We will begin with theoretical considerations: Weinreich 1953 and modern re-interpretations of his work in a cognitive linguistic approach, Backus 2015, as well as approaches to structures and social functions of variation in bilingual/multilingual speech.

Muysken 2000, 2013; Haspelmath & Tadmor (eds.) 2009; Tadmor, Haspelmath & Taylor 2010.

In this semester we will focus in particular on this development of approaches to code-switching, crossing and language mixing in "youth language" and other mixed registers (Auer 2009, 2013). These approaches and features will be illustrated by empirical studies of variation in German, English, Turkish and selected other languages in European and postcolonial settings.

53 610 Einführung in die Sprachen Afrikas / Introduction to the Languages of Africa (deutsch-englisch)

2 SWS	4 + 3 LP				
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 1.506	C. Naumann

1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Ziel dieses Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse zu Sprachen und Sprachwissenschaft in Afrika zu vermitteln. Nach einem Überblick über sprachliche Strukturen in den Bereichen Lautlehre/ Phonologie, Schrift, Wortbildung/ Morphologie, Satzbau/ Syntax und Bedeutung/ Semantik werden wichtige Sprachfamilien und -gruppierungen Afrikas (z.B. "Afroasiatisch", "Niger-Kordofanisch", "Nilo-Saharanisch", "Khoisan") vorgestellt. Anschließend werden gesellschaftliche und andere äußere Aspekte von Sprache behandelt wie Variation ("Dialekte", "Register"), Mehrsprachigkeit und Sprachpolitik. Teilnehmende Studierende lesen wöchentlich einen Basistext. Am Ende des Seminars steht eine schriftliche Klausur.

This seminar aims at introducing basic knowledge in African languages and linguistics. Following an overview of language structures in the domains of phonology, writing, morphology, syntax and semantics, African language families and groups (e.g., "Afroasiatic", "Niger-Kordofanian", "Nilo-Saharan", "Khoisan") will be presented. In the third section of this course, we will discuss social and other external aspects of language, such as variation ("dialects", "registers"), multilingualism and language policy. Participants are requested to read one basic text per session. There will be an examination at the end of the course.

Literatur:

Webb, Vic, and Kembo-Sure, eds. *African Voices: An Introduction to the Languages and Linguistics of Africa*. Oxford: Oxford University Press, 2001.
 Wolff, H. Ekkehard, Hrsg. *The Cambridge Handbook of African Linguistics*. Cambridge: Cambridge University Press, 2018.

53 610 ÜWP - Einführung in die Sprachen Afrikas / Introduction to the Languages of Africa (deutsch-englisch)

2 SWS	4 + 3 LP				
SE	Mo	10-12	wöch. (1)		C. Naumann

1) findet vom 15.04.2019 bis 08.07.2019 statt

Ziel dieses Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse zu Sprachen und Sprachwissenschaft in Afrika zu vermitteln. Nach einem Überblick über sprachliche Strukturen in den Bereichen Lautlehre/ Phonologie, Schrift, Wortbildung/ Morphologie, Satzbau/ Syntax und Bedeutung/ Semantik werden wichtige Sprachfamilien und -gruppierungen Afrikas (z.B. "Afroasiatisch", "Niger-Kordofanisch", "Nilo-Saharanisch", "Khoisan") vorgestellt. Anschließend werden gesellschaftliche und andere äußere Aspekte von Sprache behandelt wie Variation ("Dialekte", "Register"), Mehrsprachigkeit und Sprachpolitik. Teilnehmende Studierende lesen wöchentlich einen Basistext. Am Ende des Seminars steht eine schriftliche Klausur.

This seminar aims at introducing basic knowledge in African languages and linguistics. Following an overview of language structures in the domains of phonology, writing, morphology, syntax and semantics, African language families and groups (e.g., "Afroasiatic", "Niger-Kordofanian", "Nilo-Saharan", "Khoisan") will be presented. In the third section of this course, we will discuss social and other external aspects of language, such as variation ("dialects", "registers"), multilingualism and language policy. Participants are requested to read one basic text per session. There will be an examination at the end of the course.

Literatur:

Webb, Vic, and Kembo-Sure, eds. *African Voices: An Introduction to the Languages and Linguistics of Africa*. Oxford: Oxford University Press, 2001.
 Wolff, H. Ekkehard, Hrsg. *The Cambridge Handbook of African Linguistics*. Cambridge: Cambridge University Press, 2018.

Modul 11: Sprache im Kontext

5220027 Wechselbeziehungen zwischen Grammatik und Kontext

2 SWS	2 LP				
VL	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.101	H. Hirschmann

Die Tradition der deskriptiven Linguistik sieht es vor, grammatische Beschreibungsebenen voneinander zu trennen. Diese sind die Phonetik/Phonologie, die Morphologie, die Syntax, die Semantik, die Graphematik, die Pragmatik sowie die Diskurs- bzw. Textlinguistik, die informationsstrukturelle Betrachtungen einschließt. Wechselwirkungen zwischen den Systemen sind allgemein bekannt und werden häufig als Schnittstellen bzw. Interfaces bezeichnet. Im Seminar werden solche Schnittstellen analysiert, die sich auf Ebenen unterhalb der Textebene und ihr Wechselspiel mit textlinguistischen Merkmalen beziehen. Ein solches Schnittstellenphänomen ist z. B. die Stellung von Pronomina im Satz in Abhängigkeit von ihrem informationsstrukturellen Status. Im Seminar werden auch Aspekte der empirischen Forschung, vor allem korpuslinguistische Ansätze, behandelt, die Evidenz für das Zusammenspiel der verschiedenen grammatischen Systeme liefern können.

Literatur:

Brinker, Klaus; Antos, Gerd; Heinemann, Wolfgang und Sager, Sven F. (2000) Text- und Gesprächslinguistik, Berlin; de Gruyter
 Stede, Manfred (2007): Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der Ebenenorientierten Textlinguistik. Tübingen; Narr.

5220028 Satzübergreifende Aspekte von Informationsstruktur

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven

Organisatorisches:

Die Informationsstruktur erfasst die Integration von sprachlichen Äußerungen in bestimmten Kontexten. Dies beinhaltet das Konzept des Topiks, d.h. der Einheit, über die etwas ausgesagt wird, sowie das Konzept des Fokus, d.h. des Teils der Äußerung, der hervorgehoben wird. Die Informationsstruktur hat maßgeblichen Einfluss auf die Wahl der Linearisierung der Information in einem bestimmten Kontext, die z.B. durch verschiedene Wortstellungen oder durch die Wahl des Subjekts bestimmt werden kann. In dieser Lehrveranstaltung stehen die textuellen Faktoren, die die Informationsstruktur einer Äußerung beeinflussen, im Mittelpunkt. Diese werden wir in Korpusstudien als Prädiktoren für die Erfassung informationsstruktureller Aspekte untersuchen.

Basisliteratur : Krifka, M. 2008. Basic notions of information structure. *Acta Linguistica Hungarica* 55: 243-276.

5220029 Sprache und dargestellte Handlungen von Filmen

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	P. Knoeferle

In der ersten Hälfte des Kurses werden die Studierenden Einblicke in Forschung zu Sprache und Handlungen gewinnen (Stichworte: 'embodiment', 'Handlungseffekte in der Sprachverarbeitung'). Studentische Präsentationen befassen sich mit ausgewählten Themen in diesem Bereich. Im Anschluss daran entwerfen die Studierenden ihr eigenes Experiment und präsentieren das Design, Beispiel-Stimuli, und die erwarteten Ergebnisse in einem Poster. Als Basis für Stimuli verwendet der Kurs Harry Potter Filme. Nach diesem Kurs sollten die Studierenden ein Verständnis für zentrale Aspekte der Verarbeitung von Sprache in Bezug auf Handlungen in Echtzeit haben, sowie grundlegende Kenntnisse im Bereich Experiment-Design und in der Präsentation von Experiment-Design in wissenschaftlichen Kontexten.

Die Kurs-Literatur ist englisch- und deutsch-sprachig; Kurssprache je nach Präferenz der Studierenden Deutsch oder Englisch.

Literatur:

Knoeferle, P. (2015). K#örper und Embodiment bei der Sprachverarbeitung - im Actionkino und in dialogzentrierten Filmen: Sinn und Sinnlichkeit (1995) versus Skyfall (2012). In: Heinz-Peter Preusser (ed.). Sinnlichkeit und Sinn im Kino: Zur Interdependenz von K#örperlichkeit und Textualität in der Filmrezeption (pp. 238-267). Sch#üren.

5220030 Sozialer Kontext in der Sprachverarbeitung

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	K. Münster

Dieser Kurs beschäftigt sich mit sozialen Kontexten in der Sprachverarbeitung. Hierzu gehören beispielsweise die Wahrnehmung und der Einfluss von Dialekten, des sozialen Status oder der Emotionen auf die Sprachverarbeitung. Die Rolle dieser Aspekte im Sprachverstehen wird anhand empirischer, englischsprachiger Befunde diskutiert. Das Seminar setzt eine hohe Diskussionsbereitschaft voraus.

Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung

Hier wählen die Studierenden eigenständig Seminare aus den Modulen 6-11. Die gewählten Veranstaltungen dürfen jedoch nicht themengleich zu bereits belegten Veranstaltungen sein. Zu belegen sind: 1 VL und 2 SE
 --> Modulabschlussprüfung: Posterpräsentation oder populärwissenschaftliches Essay (vgl. Studien- und Prüfungsordnung).

Zusatzangebot:

5220031	Working with Multilingual Corpora: Focus of Studies of German, Turkish and English	2 SWS CO	2 LP Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Pfaff
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	---------------	----------

This course is devoted to continuing work on corpora collected by Pfaff in a series of research projects carried out in Berlin since 1978, with the goal of preparing the material for archiving in the Hamburger Zentrum for Sprachkorpora (HZSK). These empirical studies focus on the German second language and also the development of the mother tongues / heritage languages of children and adolescents, especially Turkish but also other language. Data come from 4 cross-sectional studies and 1 longitudinal study of participants growing up with varying degrees of contact with German peers in their neighborhoods and classrooms. After a brief overview of the studies, their methodologies and selected findings, we will focus on hands-on work with transcripts of audio files and, as well as written texts in Turkish, German and English elicited from the older participants.

Modul 14: Praxisorientierung

--> *Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!*

5210063	Fontane-Blog	2 SWS PL	3 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	R. Berbig
----------------	---------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	-----------

Seit drei Semestern arbeiten Studierende an diesem Fontane-Blog (theodorfontane.de), um sich u. a. auch mit dem diesjährigen Jubiläum (200. Geburtstag des Schriftstellers) zu beschäftigen. Sie reflektieren die Spezifik eines Blogs, in dem sie dessen Möglichkeiten erproben. Öffentlichkeit wird angestrebt und nicht gescheut. Unterstützt wird das SE von einem Fachmann, Leander Wattig, der beruflich mit modernen medialen Formen befasst ist. Bei der Wahl des Gegenstandes, für den ein Blogbeitrag verfasst werden soll, haben die Studierenden freie Hand – alle Texte werden im SE diskutiert: eine besondere Erfahrung, die sich als außerordentlich anregend und nützlich erwiesen hat.

5210066	Alexander von Humboldts „Naturgema#lde“ und die Darstellung der Natur. Ein Ausstellungsprojekt	2 SWS PL	3 LP Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	N.N.
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	---------------	------

Als Alexander von Humboldt im Jahr 1802 versuchte, den südamerikanischen Chimborazo zu besteigen, der damals als höchster Berg der Welt galt, begründete er damit einen bis heute anhaltenden Mythos. Nicht unwesentlich trug dazu seine berühmte Darstellung dieses Vulkans bei, die er fünf Jahre später als „Naturgema#lde der Anden“ untertitelte und mit der er seine ganzheitliche Weltanschauung, in der alles mit allem organisch verwoben ist, auf ein Blatt Papier bannte. Die Idee des „Naturgemäldes“ fand auch Eingang in Humboldts Schreiben. Sie prägte sein Mammutwerk, den „Kosmos“ (1845-1862), und inspirierte SchriftstellerInnen wie MalerInnen gleichermaßen.

Unter dem Titel „Naturgema#lde“ steht daher im Alexander von Humboldt-Jahr auch das Jahresthema 2019/20 der Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW). Im SE wollen wir gemeinsam eine kleine Ausstellung in den Räumlichkeiten der BBAW erarbeiten. Zunächst werden hierfür Humboldts graphisches Werk, ausgewählte Reisebeschreibungen und Ausschnitte aus seinem Versuch einer physischen Weltbeschreibung unter dem Titel „Kosmos“ in den Blick genommen. Zudem sollen zeitgenössische Kontexte und Korrespondenzen rekonstruiert werden. Im Anschluss werden Arbeitsgruppen gebildet, die von dieser Grundlage ausgehend (Gegenwarts-)Literatur recherchieren, die im Zusammenhang mit dem Begriff „Naturgema#lde“ gebracht werden kann. Ziel ist, dass die SeminarteilnehmerInnen mithilfe der Seminarleiterin eigene Themenschwerpunkte setzen. Schließlich werden wir die Ausstellung konzipieren. Sie wird mit einer kleinen Vernissage eröffnet. Voraussetzung für das SE ist die Bereitschaft, kreativ und engagiert an der Ausstellungskonzeption und -organisation mitzuwirken. Das SE besteht aus 5-6 einführenden Sitzungen in DOR 24, an die sich zwei Freitagvormittagstermine als Blockveranstaltung in der BBAW anschließen (Termine werden gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt).

5210067	E.T.A. Hoffmann-Portal	2 SWS PL	3 LP		Block		N.N.
----------------	-------------------------------	-------------	------	--	-------	--	------

Die Staatsbibliothek zu Berlin entwickelt derzeit das E.T.A. Hoffmann Portal, das seit Ende 2016 auch bereits online verfügbar ist: www.etahoffmann.net. Das Portal schlägt neue Wege in der zielgruppenorientierten Sammlungsvermittlung ein und bietet einen Zugang zu zahlreichen, teils einzigartigen Werken von und zu Hoffmann, aber auch unterschiedliche thematische Einstiege und übergreifende Recherchemöglichkeiten.

Die Präsentation von Literaten, Künstlern, Epochen, Gattungen etc. in einer dem Medium Internet und den Anforderungen der NutzerInnen und Nutzern entsprechenden Form spielt eine immer größere Rolle, auch für Germanisten und Literaturwissenschaftler. In diesem praktisch angelegten SE sollen die Studierenden das Projekt kennenlernen und aktiv wissenschaftlich fundierte Inhalte zur Rezeption Hoffmanns in Literatur (z.B. Thomas Mann, Uwe Tellkamp, Comics), Musik (z.B. Oper, Kompositionen) und bildender Kunst (z.B. Künstlerbücher, Skulpturen, freie Grafik) in medien- und zielgruppengerechter Form erarbeiten. Dabei stehen als Lernziele die Konzeption von geisteswissenschaftlichen Portalen (inkl. Aspekte der Zielgruppenanalyse etc.), die Erarbeitung von Online-Publikationen, die medien- und zielgruppengerechte Aufbereitung aktueller wissenschaftlicher Fakten und Erkenntnisse, innovative Wege zur Schaffung von Forschercommunities und die Nutzung von Methoden der Digital Humanities zur Veranschaulichung von geisteswissenschaftlichen Fragestellungen und Zusammenhängen im Vordergrund.

Diese LV findet als Blockveranstaltung statt.

Ort: Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin, Schulungsraum K3 (im Lesesaal), Treffpunkt: Information in der Eingangshalle

Termine: 9.00-14.45 Uhr (inkl. 1 Std. Pause) sowie freiwillig 15.00-18.00 Uhr für praktische Erarbeitungen an folgenden Montagen: 29.04.19 (Eröffnungssitzung), 27.05.19, 03.06.19, 17.06.19, 01.07.19.

5220032 Wo sind alle Daten hin? Grundlagen des Forschungsdatenmanagements (Blockseminar)

2 SWS	3 LP				
PL	Mo	16-20	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	C. Odebrecht

1) findet vom 03.06.2019 bis 13.07.2019 statt

Modul 15: Praktikum

--> **Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!**
 --> **Beratung zu diesem Modul: Dr. Eva Schlachter**

5220032 Wo sind alle Daten hin? Grundlagen des Forschungsdatenmanagements (Blockseminar)

2 SWS	3 LP				
PL	Mo	16-20	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	C. Odebrecht

1) findet vom 03.06.2019 bis 13.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Bachelorstudiengang Historische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220007 Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP				
GK	Mo	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	L. Zeige
	Do	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	L. Zeige
GK	Fr	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Schlachter

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5220008 Übung deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier
UE	Di	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier
UE	Di	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	E. Meier

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5220009 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS					
TU	Mi	16-18	wöch. (1)	UL 6, 2093	M. Lisker

1) Das Tutorium beginnt in der zweiten Woche!
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie

5220041 Das Urindogermanische

2 SWS	3 LP				
UE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Feulner

Die Übung befasst sich mit der indogermanischen Grundsprache und den Möglichkeiten ihrer Erschließung. Modelle der Sprachverwandtschaft sowie verschiedene Rekonstruktionsmethoden werden vorgestellt, ihre Anwendungsmöglichkeiten besprochen und ihre Aussagekraft kritisch beleuchtet. Im Zentrum der Veranstaltung steht die synchrone Beschreibung des rekonstruierten Urindogermanischen und die einzelsprachliche Weiterentwicklung seiner Subsysteme (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon).

Literatur:

Campbell, Lyle (2013), *Historical Linguistics*, 3rd ed., Edinburgh.
 Fox, Anthony (1995), *Linguistic Reconstruction. An Introduction to Theory and Method*, Oxford. (Repr. 2007.)
 Meier-Brügger, Michael (2010), *Indogermanische Sprachwissenschaft*, 9., durchges. und erg. Aufl., Berlin und New York.
 Tichy, Eva (2009), *Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen*, 3., vollst. überarb. Aufl., Bremen.

5220042 Überblick über die indogermanischen Sprachen

2 SWS UE	3 LP Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Feulner
-------------	------------	-------	-------	---------------	------------

Der Kurs soll die Vertrautheit mit dem Sprachmaterial der einzelnen indogermanischen Sprachen wie auch mit den einschlägigen Arbeitsmitteln fördern und so auf die speziellen Sprachkurse hinführen. Die indogermanischen Sprachzweige und Einzelsprachen werden nacheinander vorgestellt, der sprachgeschichtliche Rahmen abgesteckt und Wichtiges aus Laut- und Formenlehre behandelt.

Literatur:

Cowgill, Warren (1986), Indogermanische Grammatik, Band I, 1. Halbband: Einleitung, ins Deutsche übersetzt und bibliographisch bearbeitet von Alfred Bammesberger und Martin Peters, Heidelberg.

Fortson, Benjamin W. (2009), Indo-European Language and Culture. An Introduction, 2nd ed., New York.

Meier-Brügger, Michael (2010), Indogermanische Sprachwissenschaft, 9., durchges. und erg. Aufl., Berlin und New York.

5220043 Tutorium

2 SWS TU	2 LP Mi	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 3.138	O. Olina
-------------	------------	-------	-----------	---------------	----------

1) Beginn ab 17.04.19!

Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen

5220004 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS VL	2 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser
-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220044 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS SE	3 LP Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Donhauser
-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

5220015 Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS TU	2 LP Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Wiemann
-------------	------------	-------	-------	---------------	------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Schwerpunkt Germanistik

Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II

5220045 Frühneuhochdeutsch

2 SWS SE	3 LP Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	E. Meier
-------------	------------	-------	-------	---------------	----------

In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand konkreten sprachlichen Materials mit den phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Besonderheiten der frühneuhochdeutschen Sprachperiode (1350-1650) und erörtern, welche Rolle und Bedeutung sie bei der Herausbildung des Neuhochdeutschen gespielt haben. Dabei berücksichtigen wir auch außersprachliche Faktoren wie die Erfindung des Buchdrucks oder die Rolle von Martin Luther und ihre Auswirkung sowohl auf die Sprache als auch auf die Gesellschaft. Ziel des Seminars ist die selbständige Anwendung der sprachwissenschaftlichen Techniken der Erschließung, der Analyse und der Interpretation frühmittelhochdeutscher Texte unter Einbezug von sprachhistorischen Hilfsmitteln.

Literatur:

Ebert, Robert Peter et al. 1993. *Frühneuhochdeutsche Grammatik*. Tübingen: Niemeyer.

Hartweg, Frédéric & Klaus-Peter Wegera. 2005. *Frühneuhochdeutsch. Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit*. 2., neu bearb. Auflage. Tübingen: Niemeyer (Germanistische Arbeitshefte, Bd. 33)

Schmid, Hans Ulrich. 2013. *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Stuttgart & Weimar: Metzler.

5220046 Historische Textanalyse

2 SWS UE	3 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	A. Fischer
-------------	------------	-------	-------	---------------	------------

In der Übung werden alt-, mittel- und frühneuhochdeutsche Texte übersetzt und sprachlich analysiert. Dadurch werden die in den Sprachstufenseminaren „Althochdeutsch“ und „Mittelhochdeutsch“ bereits erworbenen Kenntnisse über die historische Grammatik des Deutschen gefestigt und die Analyse und Interpretation sprachhistorischer Phänomene vertieft. Außerdem werden Themen und Texte zum jüngeren Neuhochdeutsch untersucht.

Literatur:

Sprachstufen-Grammatiken aus der „Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte“, Tübingen.

Elspaß, St. (2005): Sprachgeschichte von unten. Tübingen.

Modul 7: Sprache im historischen Wandel

Das gesamte Modul wird regulär im Wintersemester angeboten.

Modul 8: Sprachliche Variation

5220036	Einführung in die Variationslinguistik	2 SWS VL	2 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	L. Zeige
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>							
5220037	Historische Korpuslinguistik	2 SWS SE	3 LP Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Lüdeling
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>							
5220038	Syntaktische Variation im Deutschen	2 SWS SE	3 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	N. Haß
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>							
5220039	Sprachliche Variation und ihre Wahrnehmung	2 SWS SE	3 LP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Wiese
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>							

Schwerpunkt Indogermanistik

Modul 12: Sanskrit

5220047	Sanskrit II	2 SWS UE	3 LP Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Freiberg
----------------	--------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	-------------

Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik

5220048	Klitika in der Indogermania	2 SWS SE	3 LP Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Freiberg
----------------	------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	-------------

Modul 14: Sprache und Theorie

5220049	Litauisch	2 SWS UE	2 LP Do	12-14	wöch.	UL 6, 2093	C. Schiller
----------------	------------------	-------------	------------	-------	-------	------------	-------------

Der Kurs gibt einen systematischen Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der litauischen Grammatik. Begleitende Textlektüre befähigt die Teilnehmer zum selbstständigen Umgang mit litauischen Texten. Der Kurs eignet sich sowohl für Teilnehmer des Litauisch-Intensivkurses als auch für Teilnehmer ohne litauische Sprachkenntnisse.

Literatur:

Eckert, Rainer / Bukeyvičiūtė, Elvira-Julia / Hinze, Friedhelm (1994), Die baltischen Sprachen. Eine Einführung, Leipzig u.a.

Modul 15 (Kernfach) / 16 (Zweifach): Vertiefung/Schwerpunktbildung

Das Modul vermittelt Kenntnisse aus den Forschungsfeldern des nicht gewählten Schwerpunktbereichs und/oder anderer Philologien und dient der Vertiefung und Ergänzung des Wissens auf dem Gebiet der Historischen Linguistik (vgl. Modulbeschreibung in der Studienordnung).

Modul 17: Praxisorientierung

--> Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!

5210063	Fontane-Blog	2 SWS PL	3 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	R. Berbig
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
5210066	Alexander von Humboldts „Naturgema#Ide“ und die Darstellung der Natur. Ein Ausstellungsprojekt	2 SWS PL	3 LP Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	N.N.
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
5210067	E.T.A. Hoffmann-Portal	2 SWS PL	3 LP		Block		N.N.
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
5220032	Wo sind alle Daten hin? Grundlagen des Forschungsdatenmanagements (Blockseminar)	2 SWS PL	3 LP Mo	16-20	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	C. Odebrecht
	1) findet vom 03.06.2019 bis 13.07.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>						

Modul 18: Praktikum

--> **Vergleiche: 2. Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das BA-Studium im Fach Historische Linguistik (Amtliches Mitteilungsblatt 61/2018);**
 --> **Beratung zu diesem Modul: Dr. Eva Schlachter**

5220032	Wo sind alle Daten hin? Grundlagen des Forschungsdatenmanagements (Blockseminar)	2 SWS PL	3 LP Mo	16-20	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	C. Odebrecht
	1) findet vom 03.06.2019 bis 13.07.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>						

Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext

Modul 1: Mehrsprachigkeit

5220054	Strukturen von Herkunfts- und Heritage-Sprachen	2 SWS SE	4 LP Do	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	H. Wiese
----------------	--	-------------	------------	-------	-------	---------------	----------

In dem Seminar untersuchen wir Herkunfts- und Heritagesprachen in multilingualen Kontexten. Wir behandeln zunächst allgemeine Themen wie den Status solcher Sprachen im Repertoire mehrsprachiger Sprecher*innen, die Rolle von Transfer und sprachinternen Dynamiken, sprachideologische Fallstricke und diagnostische Kontrollen für strukturelle Effekte beim Spracherwerb. Auf dieser Basis diskutieren wir kontrastiv zum Deutschen zentrale Merkmale spezifischer Herkunfts- und Heritagesprachen, die im mehrsprachigen Kontext Deutschlands eine wichtige Rolle spielen.

Literatur:

Brehmer, Bernhard, & Mehlhorn, Grit (2018). *Herkunftssprachen*. Tübingen: Narr Francke Attempto [LinguS 4 / Linguistik und Schule. Von der Sprachtheorie zur Unterrichtspraxis].
 Krifka, Manfred; Błaszczak, Joanna; Leßmöllmann, Annette; Meinunger, André; Stiebels, Barbara; Tracy, Rosemarie, & Truckenbrodt, Hubert (Hg.) (2014). *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin: Springer VS.
 Peterson, John M. (2015). *Sprache und Migration*. Heidelberg: Winter [Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 18].
 Pereltsvaig, Asya (2017). *Languages of the World. An Introduction*. 2nd Edition. Cambridge University Press.
 Poplack, Shana, & Levey, Stephen (2010). Contact-induced grammatical change: a cautionary tale. In: Auer, Peter & Jürgen Erich Schmidt (Hg.), *Language and Space. An International Handbook of Linguistic Variation*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. 391-419.
 Riehl, Claudia Maria (2014). *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

5220055	Language Contact and Language Change: German and Other Languages in Selected Contact Settings					
2 SWS	4 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Pfaff	

This course will treat linguistic change in German and other languages in contact with it in immigrant and indigenous settings and in global multilingual contexts.

We begin with theoretical foundations of the study of language contact and change, including Weinreich 1953, Thomason & Kaufman 1988, Johanson 2000, Muysken 2000, Matras & Sakel eds. 2007 and recent approaches in a cognitive linguistic framework, Backus 2015. These theoretical approaches be illustrated by empirical studies of phonological, morphosyntactic and discourse phenomena in particular social settings, looking at the interplay of cross-linguistic influences on L1 and L2 with universal, typological constraints and the social interactional factors that frame those changes.

Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung

5220056	Zweit- und Fremdsprachenerwerb					
2 SWS	4 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	N. Schumacher	

Das Seminar vermittelt grundlegende Erkenntnisse über den Zweit- und Fremdsprachenerwerb des Deutschen. Lernerexterne Einflussfaktoren auf den Spracherwerb (Input, Interaktion und Steuerung) sowie lernerinterne Faktoren (Transfer aus bereits erworbenen Sprachen, Alter, individuelle kognitive und affektive Faktoren) werden vor dem Hintergrund verschiedener Erwerbskontexte betrachtet, in denen kindliche, jugendliche und erwachsene Lernende migrationsbedingt in deutschsprachigen Ländern Deutsch lernen.

5260129	Einführung in die Fremd- und Zweitsprachendidaktik					
2 SWS	2 LP					
SE	Do	10-12	wöch. (1)	DOR 65, 561	A. Bergmann	
1) findet vom 18.04.2019 bis 13.07.2019 statt						

Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis

5220057	Kolloquium					
2 SWS	2 LP					
CO	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	N. Schumacher	

In diesem Kolloquium reflektieren die Studierenden die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Fragen, die sich während des Hospitationspraktikums ergeben. Die an der jeweiligen Praktikumseinrichtung durchgeführten kriteriengeleiteten Hospitationen werden vor- und nachbereitet, Unterrichtsbeobachtungen werden präsentiert und analysiert. Verschiedene Ansätze, im Unterricht mit Heterogenität umzugehen, werden miteinander verglichen. Die Studierenden werden durch das Kolloquium in ihrem Lernprozess während des Praktikums begleitet und erhalten dabei zudem einen Einblick in verschiedene Unterrichtskontexte des Deutschen als Fremdsprache.

Masterstudiengänge

Master Linguistik 2018

Modul 02: Theoretische Grundlagen II

--> Nur für Studierende, die zum Sommersemester immatrikuliert wurden, oder die dieses Modul wiederholen müssen!

5220058	Semantik/Pragmatik					
2 SWS	4 LP					
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Gehrke	

Das Seminar führt in die Grundlagen der formalen Semantik und Pragmatik ein, die zur Analyse der Komposition von Sätzen und deren Verwendung im Kontext wichtig sind. Dies schließt eine Einführung in theoretische Werkzeuge wie Mengen, Funktionen und elementare Logik mit ein. Die folgenden Themenbereiche werden angesprochen: i) Was ist Bedeutung? ii) Lexikalische Semantik: Sinnrelationen, Mehrdeutigkeiten; iii) Satzsemantik: Wahrheitsbedingungen, Komposition, Quantifikation; iii) Äußerungsbedeutung / Pragmatik: indexikalische und anaphorische Ausdrücke, Präsuppositionen, Implikaturen. Zur Lektüre der vorwiegend englischen Einführungswerke werden Kenntnisse des Englischen vorausgesetzt.

5220059	Syntax					
2 SWS	4 LP					
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	L. Szucsich	

Im Seminar "Syntax" werden zentrale Grundlagen unterschiedlicher syntaktischer Theorien diskutiert. Der Schwerpunkt wird dabei auf generative Transformationsgrammatiken (Government & Binding, Minimalismus) und auf HPSG gelegt. Im Rahmen des Seminars werden einige sprachliche Phänomenbereiche besprochen, die wichtig für die Theoriebildung waren/sind wie Bindung, Passivierung, Fragesatzbildung etc.

Modul 03: Empirische Grundlagen

5220061 Einführung in die Feldforschung

2 SWS	4 LP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven	

In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmer*innen Grundkonzepte und Analysemethoden der linguistischen Feldforschung kennen und anwenden. Dies beinhaltet einerseits allgemeine Methoden und Techniken der Erhebung, Verarbeitung und Analyse von Sprachdaten auf den verschiedenen grammatischen Ebenen. Andererseits werden spezifische Methoden der Hypothesentestung durch experimentelle Studien behandelt. Die Teilnehmer*innen erproben ausgewählte Kursinhalte durch Arbeit mit Sprecher*innen weniger bekannter/erforschter Sprachen.

5220062 Projektseminar: Experimente und Design (Blockseminar)

2 SWS	4 LP					
SE	Do	08-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.305	P. Knoeferle	
	Fr	08-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.305	P. Knoeferle	

1) findet am 04.04.2019 statt
2) findet am 05.04.2019 statt

In der ersten Hälfte des Kurses werden die Studierenden Einblicke in den Forschungsstand im Bereich Parallelismus in Echtzeit gewinnen. Studentische Präsentationen befassen sich mit ausgewählten Themen in diesem Themenbereich. In der zweiten Kurshälfte entwerfen die Studierenden ihr eigenes Experiment und präsentieren das Design, Beispiel-Stimuli, und die erwarteten Ergebnisse in einem Poster. Nach diesem Kurs sollten die Studierenden ein Verständnis für zentrale Aspekte der Verarbeitung von Parallelismus in Echtzeit haben, sowie grundlegende Kenntnisse im Bereich Experiment-Design und in der Präsentation von Experimenten in wissenschaftlichen Kontexten. Die Kurs-Literatur ist englisch-sprachig; Kurssprache je nach Präferenz der Studierenden Deutsch oder Englisch.

Literatur:

Knoeferle, P., (2014). Conjunction meaning can modulate parallelism facilitation: Eye-tracking evidence from German clausal coordination Journal of Memory and Language, 75, 140-158.

5220063 Einführung in die Statistik

4 SWS	4 LP					
UE	Do	14-18	wöch.	DOR 24, 1.302	P. Knoeferle	

Dieser Kurs bietet eine Einführung in Experiment-Design und Statistik. Es werden verschiedene Designs und dazugehörige inferenzstatistische Auswertungsverfahren besprochen. Dazu gehören beispielsweise Korrelationen, der t-Test, und Grundlagen der Varianzanalyse (ANOVA). Dieser Kurs beinhaltet die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse. Mit Hilfe eines computergestützten Statistik-Programms werden die TeilnehmerInnen anhand von Übungsbeispielen mit der Auswertung statistischer Daten vertraut gemacht.

Am Ende des Kurses sollten TeilnehmerInnen:

- einen Überblick über grundlegende Auswertungsverfahren in Abhängigkeit von Design und Datentyp haben
- die Voraussetzungen der besprochenen Auswertungsverfahren nennen und erklären können
- in Abhängigkeit von Datentyp und Design die besprochenen Auswertungsverfahren auswählen können
- die besprochenen Auswertungsverfahren erläutern können
- für Beispiel-Datensätze die besprochenen Auswertungsverfahren anwenden können

Literatur:

Field, A. (2013) Discovering statistics using IBM SPSS Statistics. London: Sage Publications.
<https://studysites.uk.sagepub.com/field4e/main.htm>

Modul 04: Sprachstruktur

5220064 Locality in morphosyntax (englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	Z. Puskar-Gallien	

The notion of locality is essential to the discussion of any syntactic and morphological relations and dependencies. The goal of this course is to explore morphosyntactic phenomena from the perspective of their locality requirements in order to (i) better understand the exact role of locality in the creation of morphosyntactic dependencies and (ii) discuss the possible formalisations of locality requirements in syntactic and morphological modules.

The topics to be investigated in this course include (but are not limited to):

- possible ways of motivating, defining and understanding locality domains (phases, barriers, minimality, cycles);
- (non-)local relations in syntactic phenomena (movement, agreement, case, anaphora, etc.);
- (non-)local relations in morphological phenomena (morphological selection, allomorphy, suppletion, allomorphy, etc.);
- domains in the morphology-syntax interface (how do local domains in morphology map onto local domains in syntax).

5250018a Compounds: compositionality and idiomaticity (englisch)

2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014B A. Alexiadou
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

This course will be concerned with compounding as a morphological process. Unlike the outputs of inflection and derivation, compounds involve more than one root and thus raise interesting questions about the interaction between lexicon, syntax and semantics. For instance, the meaning of some compounds can be compositionally derived from the meaning of the roots involved (e.g., apple cake, blue cheese, girlfriend, hairdresser), but others have an idiosyncratic meaning (e.g., kill joy, white collar, pale face). In this class, we will discuss some of the most prominent works on compounds in order to understand the implications of this word formation process for linguistic theory in general.

5250116 Intensionale Semantik (englisch)

2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014A M. Egg
 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt

The topic of this class is intensionality, the ways in which language allows us to talk not only about what is going on right here and now and in our reality, but also about how things were or will be, and how they might or should be. We will cover a number of central topics, depending on participants' previous knowledge, starting with tense, modal verbs, and belief and belief attribution.

The first part of the course will be based on the very gentle yet formally precise introductory text "Intensional Semantics" of von Fintel and Heim (available online). In the second part of the course, we will read selected papers that will be made available to participants. Note that this class presupposes knowledge of formal semantics (the typed lambda-calculus) as it is introduced in any introductory textbook on the topic, e.g. in Dowty, Wall and Peters (1979) or Heim and Kratzer (1998).

5260078 Sprachenübergreifend: Satzverknüpfung und Satzgrenzen (mit Fokus auf slawischen Sprachen)

2 SWS 2 LP / 4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. (1) DOR 65, 542 L. Szucsich
 1) findet vom 10.04.2019 bis 13.07.2019 statt

Im Seminar werden verschiedene sprachliche Phänomene in slawischen Sprachen diskutiert, die im Zusammenhang mit Satzverknüpfungen, d.h. komplexen Sätzen, auftreten. Dabei wird in erster Linie das Verhältnis unterschiedlicher Nebensatztypen zum Hauptsatz besprochen. In manchen Nebensatzkonstellationen spielt die Satzgrenze zwischen Neben- und Hauptsatz keine Rolle (z.B. können im BKS oder Tschechischen bei infiniten Nebensatzeinbettungen Klitika aus dem Nebensatz im Hauptsatz auftreten; der Genitiv der Negation kann im Polnischen über Satzgrenzen verlangt werden; es kommt zu semantischen Abhängigkeiten etwa bei konjunktivischen, "subjunktiven" Nebensätzen). Für andere Phänomene (z.B. Fragesatzbildung) spielen Satzgrenzen hingegen eine wichtige Rolle.

(Für Studierende nicht-slawistischer Studiengänge: Kenntnisse slawischer Sprachen sind nicht erforderlich).

Modul 05: Sprachverarbeitung

--> Der Besuch der Vorlesung von Frau Prof. Knoeferle und Prof. Pulvermüller in Mind & Brain ist möglich und wird ausschließlich als ÜWP-Leistung anerkannt!

5220065 Stimmqualität

2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 C. Mooshammer

- Die Stimme eines Menschen verrät einiges über seine Person. In diesem Seminar sollen zuerst die physiologischen Grundlagen von Stimme und Stimmqualität sowie die Auswirkungen auf das akustische Signal bearbeitet werden. Im zweiten Teil des Seminars geht es um die Wahrnehmung und Wirkung verschiedener Stimmqualitäten.
- Folgende Einzelthemen werden in Referaten und Experimenten vertieft: phonologische Stimmqualitätskontraste, Stimme und Emotion, Ironie, Sprecheridentifikation, Stimme und Rauchen, Stimmbruch, Gender und sexuelle Orientierung, Attraktivität, pathologische Stimmen, Stimmschulung. Ziel ist die eigenständige Durchführung eines akustischen Experiments.
- Grundkenntnisse in phonetischer Transkription und akustischer Phonetik erforderlich.

Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

5220066 Mentale Repräsentation

2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 K. Münster

Im Seminar werden grundlegende Ansätze des Embodiments vorgestellt. Das Seminar vermittelt verschiedene Ansätze kognitiver Organisation. Im Fokus steht die Frage wie sich Wissen und symbolische Ausdrucksmittel auf Objekte und Ereignisse in der Welt beziehen. Die verschiedenen mentalen „Formate“ werden anhand von englischsprachigen Übersichtsartikeln und empirischen Studien diskutiert. Ziel ist es, die unterschiedlichen Ansätze miteinander zu vergleichen, Unterschiede herauszuarbeiten und die verschiedenen Ansätze kritisch zu hinterfragen. Das Seminar setzt eine hohe Diskussionsbereitschaft voraus.

Modul 06: Sprachwandel und Variation

5220068 Einflüsse von Morphologie und Orthographie auf die Aussprache

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	M. Belz

Dieses Seminar behandelt die theoretische Einordnung und empirische Untersuchung orthographie- und morphologiebasierter Aussprachevarianten des Deutschen. Bspw. zeigen Nimz et al. (2016) einen phonetischen Längenunterschied (in Lesesprache) für die Vokale in den Heterographen vs. oder vs., der phonologisch nicht vorhergesagt wird. Weitere Beispiele morphologisch bedingter Aussprachevarianten können durch die Häufung formidentischer Morpheme, wie bspw. für die Komparativformen im Nom. mask./fem. Sg. "heiterer" oder "heiterere" in "ein heiter-er-er Mann/eine heiter-er-e Frau" oder durch die Aussprache der Binnenmajuskel entstehen. Graphematische und phonetisch-phonologische Erklärungsansätze für die akustische Realisierung werden diskutiert. Als Seminarleistung werden experimentelle Lesedaten mithilfe von R ausgewertet.

Literatur:

Nimz, Katharina; Immel, Katharina; Koop, Kai Ole (2016): Wer die Qual hat, hat keinen Wal: Orthographische Effekte bei der Produktion deutscher Vokale. In: Christoph Draxler und Felicitas Kleber (Hg.): 12. Tagung Phonetik und Phonologie im deutschsprachigen Raum. München, S. 131–132.
Fuhrhop, Nanna; Peters, Jörg (2013): Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart [u.a]: Metzler.

5220069 Variation im Gegenwartsdeutschen

2 SWS	4 LP				
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Wiese

Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse in der Beschreibung und Analyse von Phänomenen synchroner sprachlicher Variation (z.B. regionaler, dialektaler, soziolektaler, stilistischer Art). Die Studierenden werden in die Lage versetzt, diese mit aktuellen korpuslinguistischen und/oder experimentellen Methoden zu erfassen, zu analysieren und zu modellieren.

Literatur:

Albert, Ruth, & Marx, Nicole (2017). *Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung*. 7 Punkte für einen erfolgreichen Start ins Thema. Tübingen: Narr Francke Attempto.
Barbour, Stephen, & Stevenson, Patrick (1998). *Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven*. Berlin: Walter de Gruyter.
Biber, Douglas & Conrad, Susan (2009). *Register, Genre, and Style*. Cambridge: Cambridge University Press.
Coulmas, Florian (2018). *An Introduction to Multilingualism. Language in a Changing World*. Oxford University Press [Oxford Textbooks in Linguistics]. Kap.7.
Ferguson, Charles A. (1959). Diglossia. *Word* 15: 325-340.
Fleischer, Jürg (2004). A typology of relative clauses in German dialects. In: Kortmann, Bernd (Hg.), *Dialectology Meets Typology. Dialect Grammar from a Cross-Linguistic Perspective*. Berlin, New York: Mouton. S.211-243.
Koch, Peter, & Oesterreicher, Wulf (1985). Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte. In: *Romanistisches Jahrbuch*, 36. Berlin York: Walter de Gruyter. S.15-43.
Maas, Utz (2010). Literat und orat. Grundbegriffe der Analyse geschriebener und gesprochener Sprache. *Grazer Linguistische Studien* 73: 21-150.
Peterson, John M. (2015). „Deutsch“ ist nicht gleich „deutsch“. In: ders., *Sprache und Migration*. Heidelberg: Winter [Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 18]. Kap.3.
Wiese, Heike (2013). What can new urban dialects tell us about internal language dynamics? The power of language diversity. *Linguistische Berichte, Sonderheft* 19: 207-245.
Wiese, Heike (2018). Contact in the City. Kapitel für: Raymond Hickey (Hg.), *Handbook of Language Contact*. Wiley-Blackwell.

5240316 Bedeutungswandel

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.608	R. Waltereit

Dass Wörter ihre Bedeutung wandeln, ist ein Phänomen, das sich über lange Perioden (z.B. ist aus mittelhochdeutsch *sere* ‚schmerzlich‘ das neuhochdt. Verstärkungsadverb *sehr* geworden) als auch über relativ kurze Zeiträume beobachten lässt, vgl. die moderne Verwendung von *krass*. In diesem Seminar wird den Pfaden und dem Funktionieren des Bedeutungswandels versucht auf den Grund zu gehen, am Beispiel besonders von romanischen und germanischen Sprachen.

Literatur: Blank, Andreas (1996): Prinzipien des lexikalischen Bedeutungswandels am Beispiel der romanischen Sprachen. Tübingen.

5260105 Sprachenübergreifend: Syntaktischer Wandel

2 SWS	4 LP				
SE	Di	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.606	R. Meyer

1) findet vom 09.04.2019 bis 13.07.2019 statt

Modul 07: Sprachvergleich und Typologie

5220070 Grammatik der Mayasprachen

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven

Die Mayasprachen gehören zu den verhältnismäßig gut erforschten amerindischen Sprachen, sie sind Teil des Sprach- und kulturellen Areals Mesoamerikas und werden vorwiegend in Mexiko und Guatemala gesprochen. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit einer Reihe von typologisch charakteristischen Eigenschaften dieser Sprachfamilie in Phonologie (Ton), Morphologie (Kopfmarkierung, gespaltene Ergativität), Semantik (Numerus) und Syntax (Wortstellung und Informationsstruktur) beschäftigen. Wir werden diese Eigenschaften aus theoretischer, typologischer und areallinguistischer Perspektive betrachten.

5220071 Sprachliche Komplexität

2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 K. Prince von

5250018a Compounds: compositionality and idiomaticity (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014B A. Alexiadou
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 743 Strukturstudium Ful / The linguistic structure of Ful (deutsch-englisch)

2 SWS 6 + 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) I118, 410 K. Beyer
1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt

Ful ist das Label für ein Sprachkontinuum, das sich über die gesamte Sahelzone Westafrikas ausbreitet. Es erstreckt sich entlang des Subsahara-Gürtels vom südlichen Mauretanien und Senegal im Westen bis zum Sudan im Osten und reicht bis in Gebiete Kameruns und der Zentralafrikanischen Republik im Süden. Als typische Sprache der atlantischen Familie zeigt sie einige interessante phonetische Merkmale, ist aber vor allem für ihr gut ausgearbeitetes Nominalklassen- und Konkordanzsystem sowie für ihre vielschichtige verbale Derivationsmorphologie bekannt. Nach einem Überblick über die Forschungsgeschichte und die dialektale Einteilung des Ful konzentrieren wir uns auf die nominale und verbale Morphologie der Sprache.

Fula is the label for a language continuum that covers a vast geographical area in the whole Sahel zone of West Africa. It stretches across the sub-Saharan belt from southern Mauretania and Senegal in the west as far as Sudan in the east, and reaches into areas of Cameroon and the Central African Republic in the south. As a typical language of the Atlantic family it shows some interesting phonetic features but is mainly of interest for its well elaborated nominal class and concordance system as well as its highly diversified means of verbal derivation. After an overview of the research history and the dialectal division of Fula, we concentrate on the language's nominal and verbal morphology.

Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit

5220072 Wortstellung in Lernervarietäten

2 SWS 4 LP
SE Do 08-10 wöch. DOR 24, 3.103 N. Schumacher

Der Erwerb der Wortstellung in einer Zweit- oder Fremdsprache gehört zu den am meisten empirisch untersuchten Phänomenen der Zweitspracherwerbsforschung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf den Sequenzen beim Erwerb der Verbstellung. In diesem Seminar werden wir verschiedene Theorien, Modelle und empirische Befunde zum Erwerb der Verbstellung des Deutschen durch Lernende unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Muttersprachen und in unterschiedlichen Erwerbskontexten behandeln.

5220073 "Children's acquisition of linguistic meaning" (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 C. Bill

The seminar 'Children's acquisition of linguistic meaning' will explore how children acquire an adult understanding of the semantic and pragmatic properties of their first language. Starting from the fundamental theoretical and empirical work in this area, we will explore how it can be used to distinguish between semantic/pragmatic theories, and what it reveals about child language acquisition. The seminar will include topics like; the compositionality of language, how logic is expressed in language, poverty of the stimulus, linguistic inferences, learnability principles.

5260014 Sprachenübergreifend: Aktuelle slawisch-deutsche Mehrsprachigkeit

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.605 R. Meyer
1) findet vom 11.04.2019 bis 13.07.2019 statt

Modul 09: Forschungsmodul

Das hier zusätzlich zu den angegebenen Lehrveranstaltungen zu wählende Seminar entstammt bevorzugt dem Bereich, in dem die Masterarbeit angefertigt werden soll und darf nicht anderweitig verbucht sein!

5220074 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik

2 SWS	0 LP / 2 LP				
CO	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.308	A. Lüdeling

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referenten gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch work in progress).

5220075 Kolloquium Syntax und Semantik

2 SWS	0 LP / 2 LP				
CO	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven

In dieser Veranstaltung werden Präsentationen zu laufenden Forschungs- und Abschlussarbeiten auf allen Qualifikationsstufen (Bachelor, Master, Promotion) aus den Bereichen Syntax und Semantik gehalten. Zusätzlich gibt es Termine, an denen eingeladene externe Wissenschaftler*innen vortragen.

5220076 Kolloquium Psycholinguistik (englisch)

2 SWS	0 LP / 2 LP				
CO	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	P. Knoeferle

The colloquium has a focus on research in psycholinguistics. Initial classes will focus on conveying know-how related to conducting research (e.g., a very brief introduction to Latex, forms and protocols, ethics in research, and how to prepare for an interview are example topics). Based on oral presentations and discussion, colloquium participants will gain insight into methods employed in investigating language processing and language learning. Interspersed classes will focus on project work (and get students involved in ongoing research), as well as on training related to writing scientific abstracts (e.g., for a conference submission or student thesis).

The language of instruction is English.

5220077 Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation

2 SWS	2 LP				
CO	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	H. Wiese

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Bearbeitung und Diskussion von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten (Bachelor, Master, Promotion) zu Themen aus den Bereichen Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachvariation. Eigene Arbeiten in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung werden präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Master Linguistik 2014 (auslaufend)

Modul 2: Methoden linguistischer Datenerhebung

ACHTUNG: Teilnahme an zwei Statistikübungen in diesem Modul ist unzulässig!

WICHTIG: MAP ist eine Hausarbeit - ohne BENOTETE Hausarbeit in diesem Modul ist eine Anmeldung später zur Masterarbeit ausgeschlossen!

5220061 Einführung in die Feldforschung

2 SWS	4 LP				
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220062 Projektseminar: Experimente und Design (Blockseminar)

2 SWS	4 LP				
SE	Do	08-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.305	P. Knoeferle
	Fr	08-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.305	P. Knoeferle

1) findet am 04.04.2019 statt

2) findet am 05.04.2019 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220063 Einführung in die Statistik

4 SWS	4 LP				
UE	Do	14-18	wöch.	DOR 24, 1.302	P. Knoeferle

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

Modul 5: Germanistische Linguistik II - Synchronie

- 5220068 Einflüsse von Morphologie und Orthographie auf die Aussprache**
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 10-12 wöch. DOR 24, 3.103 M. Belz
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 5220069 Variation im Gegenwartsdeutschen**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 H. Wiese
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur

- 5220074 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik**
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 A. Lüdeling
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 5220075 Kolloquium Syntax und Semantik**
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Mi 18-20 wöch. DOR 24, 1.401 E. Verhoeven
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 5220078 Betreutes Selbststudium**
 2 SWS 8 LP
 SpeSe wöch. (1) K. Donhauser,
 A. Lüdeling,
 C. Mooshammer,
 S. Müller
- 1) Nach Anmeldung über AGNES bitte Kontakt zum gewählten Hochschullehrer/ zur gewählten Hochschullehrerin aufnehmen!

Modul 8: Anglistische Linguistik II - Sprachliche Prozesse

- 5220064 Locality in morphosyntax (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 3.103 Z. Puskar-Gallien
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 5250018a Compounds: compositionality and idiomaticity (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014B A. Alexiadou
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 5250116 Intensionale Semantik (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014A M. Egg
 1) findet vom 11.04.2019 bis 11.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur

- 5220080 Betreutes Selbststudium (englisch)**
 2 SWS 8 LP
 SpeSe wöch. (1) A. Alexiadou
 1) Bitte VOR erfolgter Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen.

Modul 10: Theoretische Linguistik I - Morphosyntax

ACHTUNG:

Zwei Sprachkurse (z.B. Sanskrit I und Avestisch) in diesem Modul sind unzulässig! Abschluss des Moduls nur mit Besuch eines theoriebezogenen Seminars möglich!

- 5220070 Grammatik der Mayasprachen**
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 E. Verhoeven
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 5220071 Sprachliche Komplexität**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 K. Prince von
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 5250018a Compounds: compositionality and idiomaticity (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014B A. Alexiadou
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 53 743 Strukturkurs Ful / The linguistic structure of Ful (deutsch-englisch)**
 2 SWS 6 + 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) I118, 410 K. Beyer
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Modul 12: Theoretische Linguistik III - Forschungsliteratur

- 5220081 Betreutes Selbststudium**
 2 SWS 8 LP
 SpeSe wöch. (1) A. Alexiadou,
 M. Krifka,
 K. Prince von,
 E. Verhoeven
 1) Bitte VOR Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen!

Modul 14: Sprache und Kognition II - Sprachproduktion und Sprachperzeption

--> Der Besuch der Vorlesung von Frau Prof. Knoeferle und Prof. Pulvermüller in Mind & Brain ist möglich und wird ausschließlich als ÜWP-Leistung anerkannt!

- 5220065 Stimmqualität**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 C. Mooshammer
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 5220066 Mentale Repräsentation**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 K. Münster
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modul 15: Sprache und Kognition III - Forschungsliteratur

- 5220074 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik**
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 A. Lüdeling
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 5220076 Kolloquium Psycholinguistik (englisch)**
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Mo 16-18 wöch. DOR 24, 3.138 P. Knoeferle
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5220079 Betreutes Selbststudium2 SWS
SpeSe

8 LP

wöch.

P. Knoeferle,
C. Mooshammer**Master Historische Linguistik****Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik****5220082 Rekonstruktionsmethoden**2 SWS
SE4 LP
Do

10-12

wöch.

DOR 24, 3.103

A. Feulner

Die Rekonstruktion nicht bezeugter Sprachstufen in der Vorgeschichte indogermanischer Einzelsprachen ist immer noch ein Kernthema und wichtiges Ziel der Historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft. Dabei handelt es sich durchaus nicht nur um die Erschließung der urindogermanischen Grundsprache, sondern – methodisch völlig gleichwertig – auch um die Ermittlung der z.B. den germanischen, keltischen oder italischen Sprachen unmittelbar vorausgehenden Stufen des Urgermanischen, Urkeltischen und Uritalischen oder auch um die Erschließung der zu postulierenden einheitlichen Vorstufe einer synchronen einzelsprachlichen Dialektvielfalt. Im Seminar werden Methoden zur Rekonstruktion dieser hypothetischen Vorstufen vorgestellt, ihre Anwendungsmöglichkeiten besprochen und ihre Aussagekraft kritisch beleuchtet.

Literatur:Anttila, Raimo (1989), *Historical and Comparative Linguistics*, Amsterdam.Campbell, Lyle (2013), *Historical Linguistics*, 3rd ed., Edinburgh.Fox, Anthony (1995), *Linguistic Reconstruction. An Introduction to Theory and Method*, Oxford. (Repr. 2007.)**Modul 4: Sprache und Text****5220083 Indogermanische Toponomastik**2 SWS
SE4 LP
Mi

14-18

14tgl. (1)

DOR 24, 3.007

R. Lühr

1) findet ab 17.04.2019 statt

Untersuchungsraum ist dasjenige Gebiet, das in etwa dem der „Alteuropäischen Hydronymie“ entspricht. „Alteuropäische“ Gewässernamen kommen in Mitteleuropa, im Baltikum, in Südsandinavien (Dänemark und Schweden), auf den Britischen Inseln, in Frankreich, auf der Iberischen Halbinsel und in Italien vor. Die zu untersuchenden Toponyme stammen also aus dem Keltischen, Germanischen, Baltischen, Slawischen, Italischen und Romanischen. Der Fokus liegt auf Toponymen mit einer durchsichtigen Bedeutung. Es geht um die Benennungsmotive, also um den sprachkreativen „Benenner“. Behandelt werden nicht nur Siedlungsnamen im engeren Sinn, sondern auch Flurnamen. Im Fall der Erstbenennung von räumlichen Gegebenheiten werden zwei Arten von Wissen unterschieden: semantisch-konzeptuell räumliches und episodisch-räumliches Wissen. Welche Benennungsstrategien gewählt wurden, wird für den konzeptuellen Bereich nach verschiedenen Teilräumen, Koordinaten und Landmarken vor allem mit auffälligen perzeptionellen Kategorien ermittelt. Zu der Orientierung nach dem lokalen Bezugsrahmen kommt gegebenenfalls als zweites eine zeitliche Orientierung hinzu. So haben Benennungen, die von konkreten Ereignissen ausgehen, auch eine Zeitkomponente.

Literatur:Bichlmeier, H. (2009 [2010]). Bairisch-österreichische Orts- und Gewässernamen aus indogermanistischer Sicht. In *Blätter für oberdeutsche Namenforschung* 46 (S. 3-63).Chuang, S.-Y. (2010). *Sprache und Sprachverwendung am Beispiel der Raumreferenz. Eine vergleichende Studie zwischen dem Chinesischen und dem Deutschen Phil. Diss.* Mannheim.Untermann, J. (2009). Zur Problematik der alteuropäischen Hydronymie: Hispanien und Italien. In *Beiträge zur Namenforschung. NF* 44 (S. 1-34).**5220084 Historische Registerforschung im Deutschen**2 SWS
SE4 LP
Di

16-18

wöch.

DOR 24, 3.007

K. Donhauser

Modul 5: Sprache und Struktur**5220085 Litauisch**2 SWS
SE4 LP
Do

12-14

wöch.

UL 6, 2093

C. Schiller

Der Kurs gibt einen systematischen Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der litauischen Grammatik. Begleitende Textlektüre befähigt die Teilnehmer zum selbstständigen Umgang mit litauischen Texten. Der Kurs eignet sich sowohl für Teilnehmer des Litauisch-Intensivkurses als auch für Teilnehmer ohne litauische Sprachkenntnisse.

Literatur:Eckert, Rainer / Bukevičiūtė, Elvira-Julia / Hinze, Friedhelm (1994), *Die baltischen Sprachen. Eine Einführung*, Leipzig u.a.

5220090 Griechische Phonologie

2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) C. Freiberg
 1) Beginn: 15.04.19

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Phonologie des Altgriechischen zu gewinnen. Dabei sollen erstens die historischen Lautentwicklungen vom Urindogermanischen zum insbesondere ionisch-attischen Griechisch überblicksartig behandelt werden. Zweitens sollen aus synchroner Perspektive neben dem Phoneminventar auch Fragen wie Silbenstruktur, Akzentuierung und Ermittlung höherer phonologischer Einheiten eine Rolle spielen.

Literatur:

Allen, W. Sidney (1973) : *Accent and Rhythm. Prosodic Features of Latin and Greek: A Study in Theory and Reconstruction* . Cambridge u.a.: Cambridge University Press.

Allen, W. Sidney (1987): *Vox Graeca. The Pronunciation of Classical Greek* . 3., verb. Aufl. Cambridge u.a.: Cambridge University Press.

Devine, A. M. & Stephens, Laurence D. (1994): *The Prosody of Greek Speech* . New York/Oxford: Oxford University Press.

Lejeune, Michel (1987): *Phonétique historique du mycénien et du grec ancien* . Paris: Klincksieck.

Probert, Philomen (2006): *Ancient Greek Accentuation . Synchronic Patterns, Frequency Effects, and Prehistory* . Oxford: Oxford University Press.

Rix, Helmut (1992): *Historische Grammatik des Griechischen. Laut- und Formenlehre* . 2., korr. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schwyzler, Eduard (1953): *Griechische Grammatik. Auf der Grundlage von Karl Brugmanns griechischer Grammatik. Erster Band. Allgemeiner Teil. Lautlehre. Wortbildung. Flexion*. München: Beck.

5240316 Bedeutungswandel

2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.608 R. Waltereit
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5260105 Sprachenübergreifend: Syntaktischer Wandel

2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.606 R. Meyer
 1) findet vom 09.04.2019 bis 13.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 6: Sprache und Geschichte**5220083 Indogermanische Toponomastik**

2 SWS 4 LP
 SE Mi 14-18 14tgl. (1) DOR 24, 3.007 R. Lühr
 1) findet ab 17.04.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5220090 Griechische Phonologie

2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) C. Freiberg
 1) Beginn: 15.04.19
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5240316 Bedeutungswandel

2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.608 R. Waltereit
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)**5220061 Einführung in die Feldforschung**

2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 E. Verhoeven
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220062 Projektseminar: Experimente und Design (Blockseminar)

2 SWS 4 LP
 SE Do 08-16 Einzel (1) DOR 24, 1.305 P. Knoeferle
 Fr 08-16 Einzel (2) DOR 24, 1.305 P. Knoeferle
 1) findet am 04.04.2019 statt
 2) findet am 05.04.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220063 Einführung in die Statistik
 4 SWS 4 LP
 UE Do 14-18 wöch. DOR 24, 1.302 P. Knoeferle
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

Modul 10: Sprachtypologie

5220070 Grammatik der Mayasprachen
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 E. Verhoeven
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220071 Sprachliche Komplexität
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 K. Prince von
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5250018a Compounds: compositionality and idiomaticity (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014B A. Alexiadou
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 743 Strukturkurs Ful / The linguistic structure of Ful (deutsch-englisch)
 2 SWS 6 + 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) I118, 410 K. Beyer
 1) findet vom 09.04.2019 bis 09.07.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Master Deutsch als Fremdsprache (auslaufend!)

- Kein Lehrangebot -

Bitte wenden Sie sich bei auftretenden Fragen an Frau Prof. Dr. Nicole Schumacher!

Modul 14: Masterarbeit

5220086 Kolloquium Deutsch als Fremdsprache
 2 SWS 0 LP
 CO Mi 08-10 wöch. DOR 24, 3.138 N. Schumacher

In diesem Kolloquium sind Studierende des Masterstudiengangs DaF eingeladen, ihre Masterarbeiten zu theoretischen, empirischen und praktischen Dimensionen des Deutschen als Fremdsprache in verschiedenen Phasen der Ausarbeitung zur Diskussion zu stellen. Bei Bedarf werden grundlegende Fragen wissenschaftlichen Arbeitens ausgehend von laufenden bzw. geplanten Masterarbeiten behandelt. Auch weitere Interessierte sind eingeladen, sich über aktuelle Forschungsfragen aus den Bereichen des Deutschen als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit auszutauschen.

Personenverzeichnis

Person	Seite
Alexiadou, Artemis, Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Compounds: compositionality and idiomaticity)	18
Alexiadou, Artemis, Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	22
Alexiadou, Artemis, Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Phonetik/Phonologie/Graphematik)	6
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Einflüsse von Morphologie und Orthographie auf die Aussprache)	19
Berbig, Roland, Tel. (030)2093-9654, roland.berbig@rz.hu-berlin.de (Fontane-Blog)	11
Bergmann, Anka, Tel. 2093-5166, anka.bergmann@hu-berlin.de (Einführung in die Fremd- und Zweitsprachendidaktik)	16
Beyer, Klaus, Tel. (030) 2093-6673, klaus.beyer@charite.de (Strukturskurs Ful / The linguistic structure of Ful)	20
Bill, Cory, Tel. 20192 503, bill@leibniz-zas.de ("Children's acquisition of linguistic meaning")	20
Claus, Berry, berry.claus@hu-berlin.de (Semantik)	7
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen)	4
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	13
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	22
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Historische Registerforschung im Deutschen)	24
Egg, Markus, Tel. 2093-2295, markus.egg@rz.hu-berlin.de (Intensionale Semantik)	18
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Das Urindogermanische)	12
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Überblick über die indogermanischen Sprachen)	13
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Rekonstruktionsmethoden)	24
Fischer, Annette, Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	4
Fischer, Annette, Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de (Historische Textanalyse)	13
Freiberg, Cassandra, cassandra.freiberg@hu-berlin.de (Sanskrit II)	14
Freiberg, Cassandra, cassandra.freiberg@hu-berlin.de (Klitika in der Indogermania)	14
Freiberg, Cassandra, cassandra.freiberg@hu-berlin.de (Griechische Phonologie)	25
Gagarina, Natalja, Tel. 20192401, gagarina@leibniz-zas.de (Mehrsprachiger Spracherwerb)	8
Gehrke, Berit (Semantik/Pragmatik)	16
Haß, Norman, norman.hass@web.de (Syntaktische Variation im Deutschen)	8
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hirschhx@rz.hu-berlin.de (Wechselbeziehungen zwischen Grammatik und Kontext)	10
Knoeferle, Pia, Tel. 2093-9672, admin-psycholinguistik@hu-berlin.de (Sprache und dargestellte Handlungen von Filmen)	10
Knoeferle, Pia, Tel. 2093-9672, admin-psycholinguistik@hu-berlin.de (Projektseminar: Experimente und Design (Blockseminar))	17
Knoeferle, Pia, Tel. 2093-9672, admin-psycholinguistik@hu-berlin.de (Einführung in die Statistik)	17
Knoeferle, Pia, Tel. 2093-9672, admin-psycholinguistik@hu-berlin.de (Kolloquium Psycholinguistik)	21

Person	Seite
Knoeferle, Pia, Tel. 2093-9672, admin-psycholinguistik@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	24
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Linscheid, Pia, linschep@cms.hu-berlin.de (Tutorium zum GK Semantik)	7
Lisker, Mareike, liskeran@hu-berlin.de (Tutorium zum GK Linguistik)	6
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Morphologie)	6
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Historische Korpuslinguistik)	8
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	21
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	22
Lühr, Rosemarie, rosemarie.luehr@hu-berlin.de (Indogermanische Toponomastik)	24
Maché, Jakob, jakob.mache@fu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Machicao y Priemer, Antonio, mapriema@hu-berlin.de (Semantik)	7
Martynova, Maria, maria.martynova@hu-berlin.de (Mehrsprachiger Spracherwerb)	8
Meier, Eva, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Meier, Eva, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Einführung in die ältere deutsche Sprache - Mittelhochdeutsch)	5
Meier, Eva, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Übung deutsche Grammatik)	5
Meier, Eva, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Frühneuhochdeutsch)	13
Meyer, Roland, Tel. 2093 5195, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Syntaktischer Wandel)	19
Meyer, Roland, Tel. 2093 5195, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Aktuelle slawisch-deutsche Mehrsprachigkeit)	20
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Phonetik/Phonologie/Graphematik)	6
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Stimmqualität)	18
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	21
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	22
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	24
Münster, Katja, Tel. 9678, Katja.muenster@hu-berlin.de (Sozialer Kontext in der Sprachverarbeitung)	10
Münster, Katja, Tel. 9678, Katja.muenster@hu-berlin.de (Mentale Repräsentation)	18
Naumann, Christfried, christfried.naumann@hu-berlin.de (Einführung in die Sprachen Afrikas / Introduction to the Languages of Africa)	9
Naumann, Christfried, christfried.naumann@hu-berlin.de (ÜWP - Einführung in die Sprachen Afrikas / Introduction to the Languages of Africa)	9
Odebrecht, Carolin, Tel. 2093-9618, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Wo sind alle Daten hin? Grundlagen des Forschungsdatenmanagements (Blockseminar))	12
Olina, Olga, Tel. 2093 - 9634, olga.olina@student.hu-berlin.de (Tutorium)	13
Pfaff, Carol, carol.pfaff@hu-berlin.de (Social and Linguistic Aspects of Language Variation in Multilingual Settings)	9
Pfaff, Carol, carol.pfaff@hu-berlin.de (Working with Multilingual Corpora: Focus of Studies of German, Turkish and English)	11
Pfaff, Carol, carol.pfaff@hu-berlin.de (Language Contact and Language Change: German and Other Languages in Selected Contact Settings Languages in Contact Settings)	16

Person	Seite
Prince von, Kilu, Tel. 2093-9718, kilu.von.prince@hu-berlin.de (Sprachliche Komplexität)	20
Prince von, Kilu, Tel. 2093-9718, kilu.von.prince@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Prochno, Henrike, henrike.prochno@hu-berlin.de (Tutorium)	6
Puskar-Gallien, Zorica, puskarzo@hu-berlin.de (Locality in morphosyntax)	17
Schiller, Christiane, Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Litauisch)	14
Schiller, Christiane, Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Litauisch)	24
Schlachter, Eva, Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Schneider, Sarah (Modelle grammatischer Beschreibung)	4
Schneider, Sarah (Methoden in der Linguistik)	4
Schnelle, Gohar, schnellg@cms.hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	4
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit)	7
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Zweit- und Fremdsprachenerwerb)	16
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Kolloquium)	16
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Wortstellung in Lernervarietäten)	20
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Kolloquium Deutsch als Fremdsprache)	26
Spalek, Katharina, Tel. 2093-9681, katharina.spalek@staff.hu-berlin.de (Transfer)	8
Szucsich, Luka, Tel. 2093-5198 (Syntax)	16
Szucsich, Luka, Tel. 2093-5198 (Sprachenübergreifend: Satzverknüpfung und Satzgrenzen (mit Fokus auf slawischen Sprachen))	18
Truckenbrodt, Hubert, Tel. 20192 424, truckenbrodt@leibniz-zas.de (Syntax)	6
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Satzübergreifende Aspekte von Informationsstruktur)	10
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Einführung in die Feldforschung)	17
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Grammatik der Mayasprachen)	19
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	21
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	22
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Waltereit, Richard, Tel. 2093 5104, richard.waltereit@hu-berlin.de (Bedeutungswandel)	19
Wiemann, Alexandra, alexandra.wiemann@student.hu-berlin.de (Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen)	7
Wiese, Heike, heike.wiese@hu-berlin.de (Sprachliche Variation und ihre Wahrnehmung)	9
Wiese, Heike, heike.wiese@hu-berlin.de (Strukturen von Herkunfts- und Heritage-Sprachen)	15
Wiese, Heike, heike.wiese@hu-berlin.de (Variation im Gegenwartsdeutschen)	19
Wiese, Heike, heike.wiese@hu-berlin.de (Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation)	21
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5

Person

Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de
(Einführung in die Variationslinguistik)

Seite

8

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
SE	Seminar
SpeSe	Spezialseminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung